

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Unkelbach** der Stadt Remagen vom 01.07.2010  
-----

Tagungsort:           Feuerwehrgerätehaus, Oedinger Straße

Beginn:               19:30 Uhr

Ende:                 20:40 Uhr

Anwesend:

### **Ortsvorsteher**

Klaus Olef

### **Ortsbeiratsmitglieder**

Hans-Peter Aßenmacher

Hans Bauer

Norbert Brüggemann

Stefan Kirwald

Udo Müller

Dieter Spahn

Leni Weber

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Liebe Ortsbeiratsmitglieder vorab ein Dankeschön,  
ich möchte mich in dieser Form bei den Ortsbeiratsmitgliedern,  
die am Ortsseniorennachmittag geholfen haben, recht herzlich bedanken.  
Ich habe ein Dankeschreiben von einer älteren Dame erhalten,  
die diesen Nachmittag als sehr schön empfunden hat, sie fand  
es unwahrscheinlich gut, dass wir uns so sehr um die älteren Mitmenschen gekümmert haben.

### Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1       Genehmigung der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 25. März 2010
  
- 2       Einwohnerfragestunde

- 3 Planung "Alter Friedhof"
- 4 Baumaßnahme der EVM (K 40 - Am Sportplatz)
- 5 Schnelleren Internetzugang (DSL ab 1000 aufwärts)
- 6 Mitteilungen und Anfragen

## 5. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### **Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 25. März 2010 –**

---

einstimmig beschlossen  
Ja 7 Enthaltung 1

### **Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**

---

#### Protokoll:

Es gab keine Fragen von den anwesenden Gästen.

### **Zu Punkt 3 – Planung "Alter Friedhof" –**

---

#### Protokoll:

Die Planung und die Pläne werden vom Stadtratsmitglied Reinhold Langen kostenlos erstellt, das Grundstück wurde ebenfalls kostenlos durch Dieter Krämer eingemessen, der OV dankte ihnen dafür.

Die allgemeine Ruhezeit auf dem Friedhof endet im Jahre 2010. Ausgenommen davon sind laut Ortschronik die Grabstellen der ehemaligen Priester von Unkelbach, die Herren Pfarrer Ignaz, Emil von Cordier und Franz Xaver Gadomski. Für diese Gräber gibt es laut OBR St. Kirwald keine Belegfrist, dies wäre 1978 in einem Vertrag zwischen der Ortskirche und der Stadtverwaltung festgelegt worden.

Im Vorfeld war die Bevölkerung über die Presse gebeten worden, mit Vorschlägen und Ideen an der Planung mitzuwirken. Aus Sicht des OBR U. Müller sollte ein Infoblatt an alle Haushalte verteilt werden, dagegen wurde der Vorschlag von OBR N. Brüggemann nach Planerstellung, einen neuen Aufruf zur Beteiligung durch die Bevölkerung, favorisiert.

In der vorläufigen Planung wurde auf unseren Vorschlag, die vorhandenen Priestergräber links und rechts neben der geplanten Mariengrotte anzuordnen, von Herrn Görg (Verwaltungsdirektor der Insel Nonnenwerth) für gut geheißen. Ob das so überhaupt möglich ist, wird in der weiteren Planung entschieden.

Zur Person von Pfarrer Ignaz, Emil von Cordier ist bekannt, dass er nach leidvollen Erfahrungen als Offizier des Kaiserreiches, Pfarrer wurde. Er wollte in der Nähe seiner Schwester, Auguste von Cordier, der späteren Oberin Angela von Nonnenwerth und Stifterin des Klosters, sein.

Zur Kostenschätzung des Projektes, sagte der OBR St. Kirwald:

Abfuhr der oberen Schicht ca. 20 cm = 200 qm <sup>3</sup>	ca. 12.500,--€
Anfuhr von Mutterboden in der gleichen Menge	ca. 12.500,--€
Erstellung der Fläche	ca. <u>15.000,--€</u>
Gesamtsumme bei hoher Eigenleistung	ca. 40.000,--€

#### Beschluss:

Die Mittel sollen in den Haushalt 2011 und eventuell in den Haushalt 2012 eingestellt werden.

#### **Zu Punkt 4 – Baumaßnahme der EVM (K 40 - Am Sportplatz) –**

---

#### Protokoll:

Der OV hat mit Herrn Stegh von der SAG wegen der Verrohrung des Baches bis zur Brücke (Zugang zum Sportplatz, ca. 20 Meter) gesprochen.

Herr Stegh war mit dem Vorschlag vom OV einverstanden. Nach Rücksprache mit dem Bauamtsleiter, hat dieser sich an die "Untere Wasserbehörde" in der Kreisverwaltung gewandt.

Da der Bach im weiteren Verlauf erst kürzlich aufgeweitet wurde, hat die "Untere Wasserbehörde" keine Erlaubnis erteilt, den Bachverlauf an dieser Stelle jetzt zu verengen.

In drei Wochen, also in der Ferienzeit, wenn weniger Busse fahren, wird der Kanalverlauf durch größere Rohre ersetzt. Dies hat zur Folge, dass die K40 von der Einmündung „Am Mühlenweg“ bis Einmündung „Am Werthplatz“ (Fußweg) aufgebrochen wird.

Es wird kein Begegnungsverkehr in dieser Bauphase möglich sein, über Verkehrsregelung und die Beeinträchtigung wird sich der OV bei der Stadt erkundigen, um ggfs. Alternativvorschläge zu machen. Der OBR war sich insgesamt darüber einig, dass auch in der Bauphase eine optimale Versorgung mit Busverkehr gewährleistet sein muss.

## **Zu Punkt 5 – Schnelleren Internetzugang (DSL ab 1000 aufwärts) –**

---

### Protokoll:

Die Stadt Remagen beabsichtigt, zusammen mit der Stadt Sinzig und der Verbandsgemeinde Bad Breisig, einen externen Fachberater zur Durchführung einer DSL-Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Die Ausschreibungsunterlagen wurden bereits versandt, so dass im August die Submission stattfinden kann. Da das Land Rheinland-Pfalz diese Studie mit 90 % fördert, kann eine Vergabe erst nach der Bewilligung durch das Land voraussichtlich im September 2010 erfolgen.

Neben der Analyse bestehender Infrastruktur und des momentanen Versorgungsgrades mit DSL sollen im Rahmen der Studie Möglichkeiten erarbeitet werden, die bestehende Unterversorgung mit Breitband- Internetanschlüssen zu beseitigen, um eine flächendeckende Verfügbarkeit herzustellen. Für die Analyse des momentanen Versorgungsgrades (Bedarfsermittlung) sind auch weiterhin die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger über deren DSL-Anschluss zwingend notwendig. Ein nochmaliger Aufruf, zwecks Meldung des Wunsches ein besseres Internetangebot zu bekommen, geht über die Lokalpresse. Gerade die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass nicht nur die technischen Möglichkeiten sich stark erweitert haben, sondern vor allem der Bedarf an Breitband von Unternehmen und Privatpersonen gewaltig angestiegen und zu dem wichtigsten Standortfaktor geworden ist. So war eine Unterversorgung zunächst nur gegeben, sofern weniger als 1 Megabit pro Sekunde verfügbar war. Seit Anfang 2010 gelten bereits Gebiete, wo lediglich 2 Megabit pro Sekunde verfügbar sind, als unterversorgt. Dies betrifft in Remagen unter anderem die Ortsteile Kripp und Unkelbach. Die Machbarkeitsstudie soll daher eine flächendeckende und zukunftsfähige Grundversorgung mit Breitbandanschlüssen von 6 Megabit pro Sekunde bei einem Download anstreben.

Der OBR war sich darüber einig, dass man bei einer Neuverlegung der Versorgungsleitungen 16 Megabit/s anstrebt. Um entsprechende Projekte zur Realisierung mit möglichst geringer Kostenbeteiligung der Kommunen zu erarbeiten, sind vertiefende Fachkenntnisse im Bereich der Netzplanung und der am Markt verfügbaren Technologien bzw. deren lokalen Einsatzmöglichkeiten und Verfügbarkeiten notwendig. Daher wurde kreisweit die Durchführung einer Machbarkeitsstudie durch einen externen Fachberater initiiert.

## Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

---

### Protokoll:

#### **Ergebnis - Gespräch mit Herrn Fuchs von der Kreisverwaltung in Sachen „Asbeck“.**

Herr Fuchs geht davon aus, dass Herr Asbeck noch einige Unterlagen für die Landwirtschaftskammer nachreichen muss. Das Prüfungsverfahren steht noch aus. Die Kreisverwaltung wird den OV sofort informieren. Es ist damit zu rechnen, dass das Ergebnis noch vor den Sommerferien feststeht.

### Beschlussvorschlag:

Aufgrund dieser Erkenntnisse beantragte das Ortsbeiratsmitglied Udo Müller, einen Beschluss gegen die Umzäunung des „Dungkopf“.

Der Ortsbeirat von Unkelbach verurteilt die nicht genehmigte Umzäunung des „Dungkopf“ durch den neuen Eigentümer, Frank Asbeck, aufs Schärfste. Der Ortsbeirat ist der Auffassung, dass die Zaunanlage an dieser Stelle entfernt werden muss. Dem Antrag wurde vom Ortsbeirat einstimmig stattgegeben.

Der OV wurde 27.6.2010 (Sonntagmittag) von der Polizei angerufen, dass nachts zuvor Jugendliche in den Seen baden waren und anschließend dort randaliert haben. Es kann nicht die Aufgabe des OV sein, den Wahrheitsgehalt dieser Nachricht zu überprüfen.

Dafür sind die Polizei und der Eigentümer zuständig.

#### **Zum Thema Dorferneuerungswettbewerb 2010 / Kinder und Jugend-freundliche Dorferneuerung:**

Man müsste diesbezüglich Frau Hoffmann, die die Jugend betreut, zu Rate ziehen. Die Information über die Dorferneuerung allgemein ließ aufhorchen. Der Vorschlag von Herrn Stefan Kirwald den „Alten Friedhof“ als Dorferneuerung aufzunehmen, wurde von allen Mitgliedern als gut geheißen. Der OV wird sich mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.

Es wurde der ÖPNV in Frage gestellt, da die Anbindungen an die Bahnverbindungen nicht immer gewährleistet sind.

Großer Unmut entstand, dass dem Fahrplan nicht immer entnommen werden kann, wann in den Ferien oder an Feiertagen der Bus fährt oder nicht fährt. Man kann es sicher auch einfacher machen, damit spontane Mitfahrer oder ältere Mitbürger den Fahrplan lesen können.

Der Jugendkeller ist zu den bekannten Zeiten wieder offen, mit attraktiven Angeboten und Ideen wartet Frau Hoffmann auf rege Beteiligung.

Eine Anregung erging an den OV, zu erfragen, ob für den „Alten Friedhof“ eventuell Landes- oder Kreismittel zur Verfügung ständen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:40 Uhr.

Remagen, den 11.08.2010

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Klaus Olef  
Ortsvorsteher

Hans Bauer